



Das Institut für Soziologie,
Abteilung für empirische Sozialforschung,

lädt ein zur

Weiterbildungsveranstaltung

**Krankenstand und Präsentismus:
Herausforderung für die betriebliche
Gesundheitsförderung**

Zeit: Freitag, 14. März 2014, 09:30 - 13:30 Uhr

Ort: Repräsentationsräume E, F, G
Uni-Center, 2. Stock

Die Teilnahme ist kostenlos.
Um Anmeldung bis spätestens **06.03.2014** wird gebeten.

Tel.: 0732/2468 - 8291
E-Mail: sabrina.kammerer@jku.at

EINLADUNG



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU



Programm

- Moderation** **Alfred Grausgruber**, JKU
Abteilung für empirische Sozialforschung
- 09:30 - 09:45 **Eröffnung und Begrüßung** durch
Johann Bacher Dekan der SOWI Fakultät
Leiter der Abt. für empirische Sozialforschung
- Vorträge**
- 09:45 - 10:30 **Joachim Gerich**, JKU
*Absentismus und Präsentismus -
Überblick zum Stand der Forschung*
- 10:30 - 11:15 **Johanna Muckenhuber**, Universität Graz
*Präsentismus in Europa: Ergebnisse des
European working condition surveys*
- 11:15 - 11:45 **Kaffeepause**
- 11:45 - 12:30 **Thomas Leoni**, WIFO Wien
*Zur Entwicklung von Absentismus und
Präsentismus im Kontext von
Unternehmenskultur in Österreich*
- 12:30 - 13:30 **Podiumsdiskussion**
*„Welche Konsequenzen ergeben
sich aus der Epidemiologie des Präsentismus für die
betriebliche Gesundheitsförderung?“*
- Es diskutieren: Die ReferentInnen sowie **Klaus Ropin**,
Fonds Gesundes Österreich, und **Christoph Heigl**,
OÖ GKK
- Ende der Veranstaltung

Krankenstand und Präsentismus: Herausforderung für die betriebliche Gesundheitsförderung

Die Auswirkungen von temporären oder chronischen Beeinträchtigungen von ArbeitnehmerInnen für die Leistungserbringung im Rahmen ihrer Erwerbsarbeit zeigen sich am plakativsten in Form von Krankenständen. Fragen nach der Verteilung, der zeitlichen Entwicklung und den Struktur determinanten von Krankenständen sind häufig Gegenstand wissenschaftlicher Analysen, was sich vermutlich auch durch die breite Datenverfügbarkeit erklärt. Neben der Option, im Krankheitsfall Krankenstand zu beanspruchen, besteht auch die Handlungsoption, die Tätigkeit trotz Krankheit weiter zu führen. Die Weiterführung der Erwerbstätigkeit im Falle einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, welche die Beanspruchung von Krankenstand rechtfertigen würde, wird als Präsentismus bezeichnet.

Das Ausmaß und die Determinanten von Präsentismus sind bislang vergleichsweise wenig erforscht. Wirtschafts- und gesundheitsbezogene Analysen liefern jedoch Hinweise dafür, dass Präsentismus im Vergleich zu Absentismus einen besseren Indikator für den Gesundheitszustand von ArbeitnehmerInnen darstellt. Zudem kommt es zu stärkeren produktiven Einbußen, im Vergleich zu einem krankheits-bedingten Absentismus bzw. einer Erhöhung des Krankenstandsrisikos zu einem späteren Zeitpunkt.

Ziel der Veranstaltung ist es, neben der Präsentation aktueller Forschungen auch eine Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit und insbesondere der betrieblichen Gesundheitsförderung für diese Thematik zu erreichen.

Johannes Kepler Universität Linz

Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Tel.: +43 732 2468-0
Fax: +43 732 2468-8822
www.jku.at

